

12. Hilton-Schachfestival Basel (1.-5.1.2010)



Pablo Lafuente (re.) und Bruno Zanetti

pe. Bereits zum zwölften Mal fand das Hilton-Schachfestival statt, welches im Jahr 1999 ins Leben gerufen worden war. Neu hat ein Trio aus der Region die Leitung übernommen: Peter Erismann (Schachgesellschaft Riehen), Heinz Wirz (Schachclub Therwil) und Bruno Zanetti (Schachklub Birseck) haben zusammen mit Rolf Mäser den Verein Schachfestival Basel gegründet und damit die Trägerschaft für den Anlass sichergestellt. Die Veränderungen des Turniers beschränken sich jedoch nicht nur auf den Teil hinter den Kulissen. Die Dauer wurde wieder auf 5 Tage verlängert, das Turnier um den Jugendschachkönig Nordwestschweiz wurde ins Festival integriert, die Medienarbeit intensiviert und die Anzahl der Titelträger erhöht.

Meisterturnier

Mit 7 Großmeistern, einer Frauengroßmeisterin und 6 Internationalen Meistern wies das Turnier eine sehr hohe Qualität auf, finden sich darunter doch Spitzenspieler wie die GM's Azer Mirzoev (Aserbeidschan), Yannick Pelletier (Schweiz), Mihajlo Stojanovic (Serbien) und Pablo Lafuente (Argentinien). Von Deutschland waren GM Siebrecht und IM Eschbach dabei, zudem die Junioren IM Andreas Heimann, FM Matthias Dann und Bernhard Lutz. In den ersten Runden nahm der Elofavorit Mirzoev seine Favoritenrolle wahr und ließ sich nicht von der Spitze verdrängen. Dies bis zur sechsten Runde, als er sich gegen Yannick Pelletier geschlagen geben musste. Nicht ganz so im Rampenlicht stand Pablo Lafuente, doch still und leise reichte er Punkt an Punkt. Nachdem er in der sechsten Runde GM Dgebuadze zu besiegen vermochte, stand er plötzlich an der Spitze.

Drei Spieler beendeten das Turnier mit 5,5 Punkten aus 7 Runden, gemäß Feinwertung bedeutet dies Rang 1 für den sympathischen GM Pablo Lafuente aus Argentinien, vor Yannick Pelletier und Heinz Wirthensohn.

Weitere Turniere

Im Amateurtournament gewann Michael Seiler (Zürich). Im Seniorenturnier gab es einen eindrucklichen Start-Ziel-Sieg von Edwin Bhend. Das Blitzturnier gewann in überlegener Manier GM Mihajlo Stojanovic. Die detaillierten Resultate sind zu finden unter: www.schachfestivalbasel.ch.

Medien

Dass Schach sehr wohl in den Medien einen breiten Raum einnehmen kann, wurde in Basel eindrucklich unter Beweis gestellt: Das Lokalfernsehen Telebasel war viermal (!) vor Ort, Radio DRS berichtete im Regionaljournal und verschiedene Zeitungen publizierten Berichte und Interviews von teilweise mehr als einer halben Seite (siehe auf der Homepage unter telebasel und unter Presse).

Ausblick

Das nächste Hilton-Schachfestival findet vom 1.-5.1.2011 statt, die Weichen sind entsprechend gestellt. Es wird angestrebt, die Teilnehmerzahl der Kategorien Meister, Amateure und Senioren deutlich zu steigern (2010: 129 Teilnehmende), der Turniersaal kann entsprechend vergrößert werden, sodass die sehr angenehmen Konditionen bezüglich Platz, Licht und Lärm beibehalten werden können. Das OK freut sich auf das kommende Festival!

Die Schlussrangliste

1. Lafuente,Pablo	g	2550	ARG	5.5
2. Pelletier,Yannick	g	2589	SUI	5.5
3. Wirthensohn,Heinz	i	2393	SUI	5.5
4. Mirzoev,Azer	g	2617	AZE	5.0
5. Siebrecht,Sebastian	g	2467	GER	5.0
5. Hendriks,Willy Ma	i	2432	NL	5.0
7. Hug,Marcel	f	2303	SUI	5.0
8. Dgebuadze,Alexandg	f	2533	BEL	4.5
9. Stojanovic,Mihajl	g	2585	SRB	4.5
10. Meijers,Viesturs	g	2488	LAT	4.5
11. Dann,Matthias	f	2317	GER	4.5
12. Heimann,Andreas	i	2441	D	4.5
13. Eschbach,Dennis	g	2426	GER	4.5
14. Milliet,Sophie	wg	2390	FRA	4.5
15. Grandadam,Nicolas	g	2221	SUI	4.5
16. Habibi,Ali	i	2307	GER	4.0
17. Stankovic,Zeljko	g	2195	SUI	4.0
18. Häner,Philippe		2181	SUI	4.0
19. Bogdanov,Oleksi		2280	UKR	4.0
20. Staechelin,Ruedi		2132	SUI	4.0
21. Paul,Mathias		1955	GER	4.0
22. Altmann,Dominik		2067	SUI	4.0
23. Meyer,Bernhard		2163	SUI	4.0

(53 Teilnehmer)

○ Pelletier/2602 - ● Mirzoev/2594
Anm. IM Andreas Heimann

Damengambit D 37

1.d4 d5 2.c4 e6 3.♘c3 ♗f6 4.♗f3 ♕e7 5.♗f4 0-0 6.a3 Ich weiß nicht genau, was der Vorteil dieses Zuges sein soll. Er kann durchaus nützlich sein (♗b2-b4) in manchen Varianten, aber warum nicht zuerst den

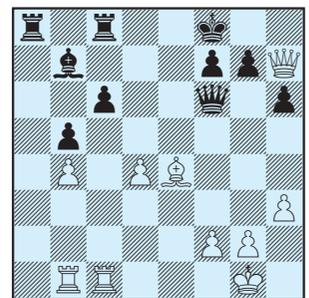
normalen Zug e2-e3? Auf jeden Fall wurde dieser etwas extravagante Randzug mit dem Bauern in den letzten 2 Jahren einige Male von Top-GMs gespielt. Möglicherweise ist sie nur eine Modevariante um der Theorie auszuweichen. 6...dxc4 6...c5 7.dxc5 ♕xc5 8.e3 führt zu einer der Hauptvarianten. 7.e3 a6 7...♗d5 geschah in der Partie Nisipeanu - Meier 2009, nach 8.♕xc4 ♗xf4 9.exf4 entstand eine etwas ungewöhnliche Stellung mit verteilten Chancen. 8.♕xc4 b5 9.♗d3 ♕b7 10.b4 wohl der einzig konsequente Zug. Sollte Schwarz zu ♗c7-c5 kommen, hat er einfachen Ausgleich. 10...c6 Schwarz will mit ♗a6-a5 den ♗b4 anknabbern, um danach zu c6-c5 zu kommen. Interessant war 10...a5!? 11.0-0 (11.bxa5?! c5♗ sollte mindestens Ausgleich für schwarz sein) 11...axb4 12.axb4 ♗xa1 13.♗xa1 ♕xf3!? 14.gxf3 c6 im Gegensatz zur Partie ist schwarz nun seinen ♗b7 los, der nun nicht hinter seinen eigenen Bauern eingemauert ist. Der ♗b4 gibt dem Schwarzen womöglich genügend Gegenspiel hier um das Gleichgewicht zu halten. Es könnte ♗b6, ♗a6 folgen.



GM Sebastian Siebrecht (D)

11. ♕xb8! eine äußerst ungewöhnliche Idee: weiß tauscht den aktiven, entwickelten Läufer gegen den passiven Springer ab. Allerdings wird dadurch indirekt der ♗b4 gestützt (♗a6 wurde verhindert) was das schwarze Gegenspiel eindämmen wird. Ein Zug auf den ein Amateurspieler wohl eher nicht verfallen wäre! 11.0-0 a5 12.♗b1 axb4 13.axb4 ♗a6 war offensichtlich die Variante, die Yannick verhindern wollte. 11... ♗xb8 12.0-0 a5 13.♗b1 axb4 14.axb4 ♗d6 15.♗c2 h6 16.♗fc1 ♗c8 16...♗d5 17.♗xd5 exd5 scheint weiß auch minimal besseres Spiel zu geben (♗c3, ♗e5). 17. ♗e4 ♗xe4 18.♕xe4 e5 19.dxe5 ♕xe5 20.♗c5! ♕f6? Ein zu verpflichtender Zug, nachdem der schwarze König zum Wanderkönig wird [♗20...♗d6 war notwendig 21. ♗f5 (21.♗h5 ♗c7!? (21... ♗a4) 22. ♗d4 ♕xb4! entkorrt der Computer hier, womit Schwarz auszugleichen scheint 23.♗xb4 (23.♕xc6 ♕a3 24.♗c2 b4) 23...c5) 21...g6 22.♗g4 auch hier scheint weiß die Initiative zu haben, aber der Königsflügel lässt sich momentan noch halten, sodass weiß allemal einen minimalen Vorteil hat (22.♗f6 ♕f8 scheint schwarz keine sorgen zu bereiten, der Bf8 ist ein guter Verteidiger, der zudem auch den ♗b4 im Auge hat 23.♗e5 ♗c7= ...24.♗xc6?? (24.

♕xc6 ♕g7+) 24...♗e8+) 22... h5!? 23.♗g5 ♗c7 21.♗f5!± droht, gelegen tlich auf h7 einzusteigen, was schwarz nun nicht mit ♗g7-g6 verhindern kann 21...♕f8 22.h3!? Sicher kein schlechter Zug, ich denke jedoch nicht, dass er notwendig war. Vermutlich sah Yannick einige Varianten in denen er das Luftloch gebrauchen könnte. Da es schwarz sowieso schwer fallen wird etwas gegen Nd4 und Dh7 zu machen, ist der Zug auch nicht schlecht. 22. ♗d4; 22.♗h7 22...♗c7 23.♗d4! Dieser Springer bedroht das Bauernpaar c6-b5 und droht noch schlimmer einmal nach f5 zu kommen (nach ♗h7) 23...♕xd4 24.exd4 dieser Tausch allerdings öffnet die e-linie zum Angriff gegen den schwarzen König 24...♗d6 25.♗h7 ♗f6



26. ♗b3! ♕e7 26...g5 war vielleicht der letzte Versuch, allerdings bleibt die schwarze Stellung nach 27.♗f3 ♗g7 28.♗f5 ♕g8 29.h4!? wohl einfach unhaltbar. 27.♕b1+- Pelletier hat eine Gewinnstellung erreicht, die er sehr souverän und ohne Eile nach Hause 27... ♗h8 28.♗e3+ ♕d7 29.♗c2 ♗he8 30.♗f3 ♗e7 31.d5 ♗a6 32.♗d2 cxd5 33.♗f4 ♗33.♕f5+ ♕d8 (33...♗e6) 34. ♗xd5+!+- hätte der partie ein noch schnelleres Ende bereitet. 33... ♗d6 34.♕d3 ♕c6 35.♗d4 ♕d8 36. ♗xg7 f6 37.♗xh6 d4 38.♗g3 ♗e6 39.♗h2 ♗xb4 40.♕f5 ♗d6 41. ♗g7 ♗ee6 42.♗xc6 Schwarz gab auf, denn nach 42...♗xc6 43.♗h8+ ♗e8 44.♗d7+ ♕c8 45.♗xe8# wäre er matt 1:0



GM Pablo Lafuente, Argentinien

○ Lafuente/2550

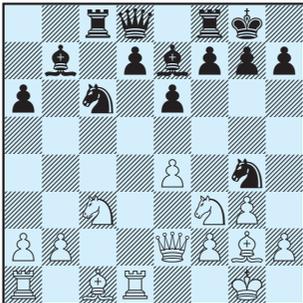
● Dgebuadze/2546

Anm. IM Andreas Heimann

Reti A 13

1.♗f3 ♗f6 2.c4 e6 3.g3 a6 4.♕g2 b5 5.0-0 5.b3 ist hier der meistgespielte Zug, aber nach z.B. 5...c5 6. 0-0 ♕b7 7.♗c3 ♗b6 8.e3 ♕e7 scheint die schwarze Stellung völlig OK zu sein. 5...♕b7 5...bxc4 ist auch spielbar 6.♗a4 ♕b7 7.♗xc4 d5 8.♗b3 ♗c6!? und schwarz dürfte ordentlich stehen 9.♗xb7??

♞a5 7. d4 bxc4 6...c5 geschah in der Partie Stangl - Schneider Bundesliga 2008 7.d5 bxc4 8.dxe6 fxe6 9.♞a4 ♞e7= 7.♞a4 c5 8.dxc5 ♞xc5 mit Remisangebot, doch Laflente wollte zum Glück noch weiter spielen 9.♞xc4 ♞e7N laut meiner Datenbank der erste neue Zug. In den beiden vorangegangenen Partien geschah einmal ♞e7 und einmal ♞c8. 10.♞c3 ♞c6 11.e4 0-0 12.♞d1 ♞c8 13.♞c2 ♞g4



14.e5! Sicherlich der einzige Zug im Vorteilssinne. Weiß blockiert das Feld e5 selbst und schafft zunächst einen rückständigen Bauern auf d7. Gleichzeitig schafft er auf ♞c5 mit ♞e4 eine Verteidigung gegen den Angriff auf f2 **14...f6!** 14...♞c5?! 15.♞e4 ♞a7 16.♞f4± **15.exf6 ♞xf6** 15...♞xf6?! 16.♞f4± und der ♞g4 steht etwas im abseits, weiß droht möglicherweise auch einmal mit ♞e4-d6 die schwarzen Zentrumsbauern zu blockieren. **16.♞e5** mit der Drohung ♞xd7 nebst ♞xe6+ **16...♞xe5** 16...♞c5 17.♞xd7 ♞xd7 18.♞xe6+ ♞f7 19.♞d5 ♞de5 20.♞f4 führt zu einem Durcheinander das aber vielleicht weiß ein minimales Plus verspricht. **17.♞xb7 ♞fg4 18.♞f1** 18.♞xc8! war sehr stark, denn was sicherlich beide übersahen war, dass nach 18...♞xf2 (18...♞f3+ 19.♞g2 ♞xc8 würde schwarz dennoch Kompensation für die Qualität geben, es ist jedoch fraglich ob sie nach 20.♞f4 wirklich ausreicht; 18...♞xc8!?) 19.♞xd7! funktioniert. Auf 19...♞b6 folgt ein weiterer Schlag: (19...♞xe2 20.♞xe6+ ♞h8 21.♞xd8+ ♞xd8 22.♞xe2+; 19...♞c7 20.♞xe6+ ♞h8 21.♞xg4 würde schwarz viel zu wenig Holz für die Dame lassen) 20.♞e3!+ und weiß würde gewinnen; Auf 18.♞f4 müsste weiß wohl mit 18...♞xf4! rechnen. 19.gxf4 ♞c5!! 20.♞e4 (20.fxe5 ist die Alternative, die allerdings auch sehr gefährlich für weiß ist 20...♞xf2+ 21.♞f1 (21.♞h1 ♞h4+ oder; 21.♞g2 ♞h4 würde mehr oder weniger direkt verlieren 22.♞h1 ♞e3+-+; 21.♞xf2 ♞xf2 und weiß bekommt nicht genügend Material für die Dame, da nach 22.♞xf2 der Doppalangriff 22...♞b6+-+ folgt) 21...♞h4 es droht vor allem ♞f8, weiß kann den Turm auf c8 wegen ♞h3 matt nicht schlagen 22.♞xg4 ♞xg4 23.♞xc8 ♞b6 und Weiß hat zwar sehr viel Material für die Dame, aber es ist nicht wirklich zu sehen, wie er seinen König retten soll) 20...♞h4! das war die eigentliche Idee des Opfers, das Feld h4 ist frei für die Dame und es wird gefährlich für den weißen König 21.♞xc5 ♞xh2+ 22.♞f1 nun deckt der ♞b7 das Mattfeld h1 ab 22...d5! 23.♞e1 ♞xc5 und wie häufig könnte die partie in einer solch scharfen Stellung durch ein Dauerschach enden 24.fxe5 ♞h1+ 25.♞d2 (25.♞f1

♞e4+ 26.♞e2 ♞h1+ führt ebenso zu Zugwiederholung, da 26.♞d2 wegen 26...♞c2 matt unmöglich war) 25...♞h6+ und widerum muss weiß in die Zugwiederholung nach 26.♞e1 ♞h1+ 27.♞d2 ♞h6+ einwilligen, da 28.♞d3 ♞f4 verlieren würde (es droht vernichtend ♞xe5 und ♞xf2) **18...♞c7?** 18...♞b8! 19.♞g2 ♞b6 (19...♞c5!?) 20.♞e4 ♞d4 ist ähnlich wie die Partie, vielleicht jedoch wegen der zusätzlichen Option ♞b6 besser, weiterhin ist der ♞c1 momentan noch an den ♞b2 gebunden.) 20.h3 ♞xf2 21.♞e3 ♞xb2 22.♞xb2 ♞xh3+ 23.♞xh3 ♞xb2= **19.♞g2 ♞c5** 20.♞e4 ♞f4 ♞xf4!+ wäre aufgrund einer hübschen Kombination erneut stark 21.gxf4 ♞h4 22.h3 ♞g3!! 23.hxg4 ♞xg4 **20...♞d4 21.♞f4±** nun ist das Feld g3 vom Springer gedeckt, weshalb ♞xf4 keinen Erfolg mehr verspricht. Schwarz steht hier zwar scheinbar sehr aktiv, dennoch hat er Probleme, da seine Figuren im Zentrum alle angegriffen werden können **21...d5** schwächt den ♞e6, welcher schwarz in der Folge viele Sorgen bereitet. Allerdings ist es schwer für schwarz sonst einen nützlichen Zug zu finden, der seine Stellung verstärkt 21...♞b7 22.♞ab1 (22.♞f6+ ♞xf6 23.♞xb7 ♞xf4!) 22...d5 war vielleicht etwas genauer. **22.♞g5 ♞f6 23.♞ad1!** ein einfacher Zug mit großer Kraft. Der ♞d4 darf nicht ziehen, da sowohl h2-h3 als auch ♞e6 sehr unangenehm wären **23...♞c4!** was sonst? Praktisch die beste Chance! 23...♞xf2+ 24.♞xf2 ♞xf2 25.♞xf2± ist riesig für weiß, denn der ♞e5 steht schlecht und ♞e6, ♞d5 sind schwach. Die Leichtfiguren sind gut geeignet um sie anzugreifen. **24.b3 ♞b4 25.a3+-** Die Stellung ist für weiß gewonnen, doch Dgebuadze findet noch den besten Verteidigungsversuch **25...♞xf2+ 26.♞f2 ♞xf2 27.♞xf2 ♞xb3 28.a4??** vermutlich Zeitnot (nach 28.♞c2+- hätte schwarz wegen des Doppelangriffs auf b3 und h7 wohl direkt aufgeben müssen). **28...♞b4?** 28...♞d3! = war stark 29.♞e2 a) 29.♞c2? ♞d4+ 30.♞f1 ♞c3+- (a) 30...♞b2); b) 29.♞e3 ist vielleicht am logischsten, greift sowohl e6 als auch d3 an, fesselt den ♞ und verhindert ♞d4+ 29...♞xf4 30.♞xf4 aber die Stellung hat sich vereinfacht und die Schwarzen Probleme sind geringer, ein Remisausgang ist wahrscheinlich (b) 30.♞xb3 ♞e2+ 31.♞h1 ♞xg5+ 30...♞b2 31.♞c1 ♞f2+ 32.♞h1 ♞b2 33.♞g1; c) 29.♞d2 h6f und hier ist Nxe6 nicht möglich, weiß müsste also den Rückzug antreten; d) 29.♞a7 h6; 29...♞d4+ 30.♞e3 ♞c1! (30...♞e5!?) ...31.♞xd3 ♞b1+ 31.♞h5□ ♞xe3+ 32.♞h1+ und trotzdem ist die Stellung nicht ganz klar, denn auf 32...h6 folgt 33.♞xe6! ♞d3 34.♞d5. **29.♞xe6** 29.♞e2! war am einfachsten 29...♞g6 30.♞d6+- gewinnt Material und die Partie. **29...♞g4?!** macht es weiß sehr einfach, aber auch andere Züge machen wenig Hoffnung 29...♞d3! war vielleicht wieder das Beste 30.♞d2 (30.♞xd3 ♞b1+ 31.♞f1 ♞xe6±) 30...♞xe6 31.♞xd3 d4± aber ich sehe wenig Hoffnung für schwarz, die Stellung zu halten. **30.♞e2 ♞xf4** Verzweiflung **31.gxf4 ♞h4 32.h3 ♞f6 33.♞xg4 ♞h6 34.♞g5** Eine starke Partie des späteren Turniersiegers **1:0 Peter Erismann**

Aktuelles Thema:

Kronprinz Magnus Carlsen wird jetzt gejagt



Mitte Januar begann das traditionelle Schachturnier im holländischen Wijk aan Zee. Die Augen der meisten Zuschauer in der legendären De-Moriaan-Halle waren dabei auf Magnus Carlsen gerichtet. Der Norweger führt seit Jahresbeginn bekanntlich die offizielle Weltrangliste an. Nach seinen jüngsten Erfolgen in der internationalen Arena rangiert der 19-jährige Großmeister mit einer ELO-Zahl von 2810 vor dem Bulgaren Weselin Topalow (2805) und Weltmeister Viswanathan Anand (Indien/2790). Das ist ein neuer Rekord, denn noch kein Schachspieler wurde so früh die Nummer 1. Die Leistung des Teenagers sorgte auch außerhalb der Schachwelt für erhebliche Aufmerksamkeit. So erschien im New Yorker Magazin „Time“ ein Interview mit Magnus Carlsen, in dem der junge Norweger seine Einstellung zum Schach darlegte. Er erklärte dort auch, warum er nicht glaubt, ein tragisches Schicksal wie der exzentrische Amerikaner Bobby Fischer zu erleiden: „Ich liebe das Schach und den Wettkampf, aber bin nicht besessen davon.“ Den großen Leistungssprung Carlens in den vergangenen Monaten führen die Experten vor allem auf sein Training mit Exweltmeister Garri Kasparow zurück. Der Russe betreut den Norweger seit einem Jahr mit dem erklärten Ziel, ihn zum Weltmeister zu machen. Carlsen fand in Norwegen neue Spon-



Verwaltung und Organisation von Schachturnieren

(geeignet für Windows 95, 98, NT, 2000, XP)

Schweizer-System-Turniere

Rundenturniere

Knockout-, Amsterdamer- Keizer und Scheveninger System Einzel- und Mannschaftsturniere

Version 8 (Liga-Verwaltung mit Einzelspieler-Ergebnissen)

- * **Swiss-Chess für Windows** ist das komplette Turnerverwaltungsprogramm für alle, die an der Organisation, Verwaltung, Auswertung und Veröffentlichung von Schachturnieren beteiligt sind. Es ist für die Veranstalter von FIDE-Turnieren ebenso geeignet, wie für die Organisatoren von Schnellschach-Open oder Bezirks- und Vereinsturnieren.
- * Schweizer-System-Turniere können mit max. **998 Teilnehmern** und **25 Runden**. Rundenturniere mit max. **80 Teilnehmern** und **4 Durchgängen** und Amsterdamer-System mit max. **400 Runden** durchgeführt werden.
- * **Mannschaftsturniere** (Liga-Verwaltung) lassen sich mit oder ohne Brettspielerverwaltung (bis zu **80** Ersatzspieler, Nachmeldungen,...) durchführen. Schweizer-System- und Rundenturniere können mit mehreren Partien pro Runde gespielt werden. **Knockout-Turniere** können mit oder ohne Schweizer-System-Turnier für die ausgeschiedenen organisiert werden.
- * Arbeitet nach den **neuesten FIDE-Regeln** und wird vom Schiedsrichterausschuß des Deutschen Schachbundes empfohlen.
- * Ermittelt (inoffizielle) Turnierausswertungen nach DWZ / ELO und FIDE-Titelnormen und ermöglicht die **Datenübergabe für offizielle Auswertungen** durch Verband oder FIDE.
- * Das schnelle Erfassen der Teilnehmerdaten wird durch die Verwendung von Hintergrunddateien (**DSB- oder FIDE-Spielerdaten**), die auch aus dem Internet geladen oder selbst erstellt werden können, deutlich vereinfacht.
- * In Rundenturnieren ist die direkte Ergebniseingabe mittels Kreuztabellen möglich.
- * Die Erstellung von **Partiesammlungen oder Bulletins** wird durch die Ausgabe der Partiedaten in das **PGN-Format** deutlich vereinfacht. Es entfallen die zeitaufwendigen Routinearbeiten und mit Datenbanken wie **ChessBase**, usw. brauchen nur noch die Züge eingegeben zu werden.
- * Sehr komfortabel und flexibel ist die **Datenausgabe aller notwendigen Listen und Formulare**. Diese können sehr einfach nach **individuellen Erfordernissen** geändert werden (Schriftart, Seitenorientierung, Seitenränder). Tabellenspalten können in ihrer Breite, Ausrichtung und Position (Ausgabeunterdrückung) festgelegt werden.
- * Es kann angegeben werden, ob alle Daten einer Liste oder nur Teile davon auf den Drucker, in eine **Textdatei**, als **HTML-Datei**, in die Zwischenablage oder als **Seitenvorschau** auf dem Bildschirm ausgeben werden.
- * Das Programm kann auch mehrfach gestartet werden um eine schnelle Umschaltung bei verschiedenen Turniergruppen zu ermöglichen.
- * Für besondere Anforderungen ist ein zusätzlicher **Listengenerator** für individuelle Ausgaben / Tabellen vorhanden, mit dem sich auch eigene Grafiken (Vereinslogo,...) einbinden lassen. Diese Listen lassen sich auch in verschiedenen Formaten (**Html, PDF, Excel, Rtf...**) zur direkten Weiterverarbeitung mit **Office-Programmen** oder zur Veröffentlichung im Internet exportieren.
- * Und vieles mehr...

Anerkannt vom FIDE-Kongreß - Paris '95 -

Preis: **135,- €** / Update von vorherigen Swiss-Chess Windows-Versionen: **65,- €** (Preise inkl. MwSt., zuzüglich Versand: Inland 3,- €, Ausland 7,- €, Lieferung auf CD)

Dipl.-Ing. Franz - Josef Weber

Tel.: 02104 / 44 94 56

Willbecker Str. 97, 40699 Erkrath

Fax.: 02104 / 45 9 67

Weitere Infos und Demoversion im Internet unter: <http://www.swiss-chess.de>

soren, wodurch er Kasparow für dessen Dienste fürstlich bezahlen kann. Durch die Trainingssitzungen wurde das Spiel des Schach-Mozarts aus Skandinavien dynamischer und für seine Gegner unberechenbarer. Vor den Turnierpartien dürfte Kasparow ihn auch beraten, welche Eröffnung er am besten wählen soll. Und Carlsen hat - wie verlautete - Zugriff auf die legendäre Datenbank des Schachzaren, in der noch hunderte neue Spielvarianten schlummern.

Wie ernst der Norweger das Turnier in Wijk aan Zee nahm, zeigte seine unmittelbare Vorbereitung auf den Jahresauftakt. Magnus absolvierte auf Einladung eines marokkanischen Nobel-Hotels mit seinem Coach ein zweiwöchiges Trainingslager in Marrakesch. Beide Spieler gaben dort auch eine Simultanveranstaltung, bei der Kasparow und Carlsen gegen jeweils 20 Gegner antraten. Es waren zum Teil starke Klubspieler darunter. Magnus gewann 19 Partien und gab ein einziges Remis ab. Er absolvierte sein Pensum in 2 ¼ Stunden. Sein Lehrmeister gewann alle Partien. Auch bei Simultanveranstaltungen zeigt er sich eben kompromisslos, so wie früher in seinen Wettkämpfen. Allerdings brauchte Kasparow in Marrakesch eine Stunde länger als sein flinker Schüler.

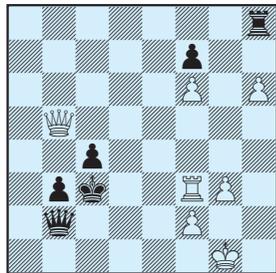
Im internationalen Schachzirkus ist Magnus Carlsen jetzt der Gejagte. Beim ersten Kräftemessen der Weltelite 2010 in Wijk aan Zee musste und wollte er seine Spitzenposition verteidigen. Der Kronprinz des königlichen Spiels traf dort unter anderen auf Weltmeister Anand, Ex-Champion Wladimir Kramnik (Russland) und Peter Leko (Ungarn). Den besten Start erwischte Alexej Schirow (Spanien). Nach zwei Runden des A-Turniers führte der 37-jährige Großmeister in der De Moriaan-Halle mit 2,0 Punkten die Tabelle an, weil er zum Auftakt Peter Leko und Fabiano Caruana (Italien) besiegt hatte. Dahinter folgten Magnus Carlsen und Hikaru Nakamura (USA) mit je 1,5 Punkten. Hier die erste Gewinnpartie des Norwegers.

○ M. Carlsen - ● J. Smeets
Corus A (2) 17.01.2010

Damengambit D 44

1.c4 c6 2.♗f3 d5 3.d4 ♗f6 4.♗c3 e6 5.♗g5 dxc4 6.e4 b5 7.e5 h6 8.♗h4 g5 9.♗xg5 hxg5 10.♗xg5 ♗bd7 11.exf6 ♗b7 12.g3 c5 13.d5 ♗b6 14.♗g2 0-0-0 15.0-0 b4 16.♗a4 ♗b5 17.a3 ♗b8 18.axb4 cxb4 19.♗d4 ♗c6 20.♗b6+ axb6 21.dxc6 ♗xc6 22.♗xc6 ♗xc6 23.♗g4 ♗c5 24.♗a7 ♗d7 25.♗xd7 ♗xd7 26.h4 ♗c7 27.h5 e5 28.h6 ♗d4 29.♗e2 b3 30.♗e3 ♗d5 31.♗d1 ♗c6 32.♗g4 b5 33.♗xd4 exd4 34.♗xd4 ♗e5 35.♗d7+ ♗c5 36.♗a7+ ♗c6

37.♗d7+ ♗c5 38.♗f4 ♗xb2 39.♗f5+ ♗b4 40.♗xb5+ ♗c3 41.♗f3+ 1:0



Weltmeister Anand, Kramnik sowie Titelverteidiger Sergej Karjakin spielten zu Beginn zweimal remis. Dann war Redaktionsschluss dieser Ausgabe. Wir informieren im nächsten Heft ausführlich darüber, wie das Corus-Turnier 2010 ausging. Im Hauptwettbewerb des traditionellen Schachfestivals spielte kein deutscher Großmeister mit. Der Dortmunder Arkadij Naiditsch erhielt eine Einladung für die B-Gruppe und hatte dort nach dem ersten Wochenende durch ein Remis und einen Sieg 1,5 Punkte auf seinem Konto.

Dagobert Kohlmeier

17. Bad Bertricher Schachtage 2009 Seniorenturnier und Open

Bereits zum 17. Mal fanden am ersten Wochenende im Dezember die Bad Bertricher Schachtage im Großen Kursaal statt. Neben dem traditionellen Seniorenturnier über 9 Runden mit 63 Teilnehmern wurde diesmal auch wieder ein Open über 8 Runden mit 16 Teilnehmern durchgeführt.

Seniorenturnier: (4.-12.12.09)

Im Turnierverlauf lagen die beiden Favoriten GM Janis Klovans und GM Heikki Westerinen lange gemeinsam in Führung, nach dem sie in der 4. Runde gegeneinander remis gespielt hatten. Doch dann verlor das finnische Urgestein in der 7. Runde in hochgradiger Zeitnot die Nerven und seine Partie gegen G. Schumacher. Am Ende gewann GM Klovans verdient mit 8 Punkten, vor GM Westerinen und G. Schumacher (beide je 7 Punkte).

Neben den Preisen für die besten 5 Spieler wurden auch dieses Jahr zahlreiche Sonderpreise vergeben. Den Nestoren erhielt Wolfgang Kripp (5,5 Punkte), den Damenpreis Ursula Schumacher (3 Punkte), und die Performancepreise Helmut Schumacher (DWZ < 1950, 5,5 Punkte) und Henk van Houten (DWZ < 1700, 5 Punkte). Der Preis für das beste Ergebnis aus den letzten 4 Runden teilten sich Waldemar Müller und Ronald Denda.

○ Westerinen, H./2266 - ● Schumacher, Gottfried/2104 Rde 7 Französisch

1.e4 e6 2.d4 d5 3.♗d2 ♗f6 4.e5 ♗d7 5.f4 c5 6.e3 ♗c6 7.♗df3 ♗b8 8.♗d3 g6 9.♗e2 b5 10.0-0 a5 11.dxc5 ♗xc5 12.♗c2 b4 13.♗ed4 ♗c7 14.♗xc6 ♗xc6 15.♗d4 ♗c7 16.♗e3 ♗e7 17.♗d2 0-0 18.♗ac1 ♗a6 19.♗fd1 ♗fc8 20.cxb4 ♗xb4 21.b3 ♗d8 22.♗f2 ♗b7 23.f5 ♗e4 24.♗xe4 ♗xc1 25.♗c1 dxe4 26.fxe6 ♗a3 27.♗c6 ♗d3 28.♗f6 ♗xf6 29.exf6 fxe6 30.♗xe6 ♗d7 31.♗g5 ♗f8 32.f7+ ♗g7 33.♗d4+ ♗h6 34.♗e3 [34.♗e6 ♗xf7 35.g4 ♗e7 (35...♗f1+ 36.♗g2 ♗f3 37.♗f6 ♗xf6 38.g5+ ♗h5 39.gxf6+)- 36.♗e3+ ♗g5 37.♗xg5++-] 34...♗b5 35.♗e6+ ♗h5 36.♗c8 ♗d1+ 37.♗f2 ♗f1+ 38.♗g3 ♗d7 39.♗c5+ ♗xc5 40.♗xc5 [hier übersieht Weiß mit 2s Restzeit 40.♗g7#] 40...♗xf7 41.♗f4+ ♗h6 42.h4 g5 43.hxg5+ ♗xg5 44.♗b6 ♗f5 45.♗e3 ♗f6 46.♗f2 ♗e5 47.g3 ♗d6 48.♗d4 ♗b5 49.♗c3 ♗c6 50.♗e3 ♗g5 51.♗e1 ♗g8 52.♗d4 ♗a8 53.♗e2 a4 54.b4

♗d8 55.♗c3 ♗c7+ 56.♗c5 ♗d3 57.b5 ♗b7 58.♗xa4 e3 59.♗c3 e2 60.♗xe2 ♗e3 61.♗a5+ ♗c8 62.♗f4 ♗xg3 63.♗d2 ♗a3 64.♗d4 ♗xa2 65.♗e3 ♗d7 66.♗d3 ♗a4+ 67.♗c3 ♗h4 68.♗c5+ ♗c8 0:1



Veranstalter Matthias Kleifges überreicht den Pokals an Turniersieger GM Klovans.

Openturnier: (5.-12.12.09)

Nachdem das Open letztmalig in 2005 stattgefunden hatte, fanden sich diesmal hauptsächlich Spieler aus der näheren Umgebung im Großen Kursaal in Bad Bertrich ein. Der kurzfristig angereiste IM Boidman und FM Dittmar waren die stärksten Spieler nach Elo und damit favorisiert. Am Ende entschied IM Boidman mit 7,5 Punkten aus 8 Runden das Open für sich, gefolgt von FM Dittmar mit 6,5 Punkten, Andreas Stabilewski mit 6 Punkten und Bernd Wagner mit 5,5 Punkten.

Trotz der geringen Teilnehmerzahl fand das Turnier viel Anklang bei den Spielern, so dass auch im Dezember 2010 das Open wieder zusammen mit dem Seniorenturnier durchgeführt werden soll.

Um Überschneidungen mit den Spielen der Landesverbände zu vermeiden, wird der genaue Termin erst festgelegt, sobald die Saison 2010/2011 terminlich bekannt ist.

Dr. Matthias Kleifges

○ Stabilewski, A./2260 - ● Boidman, Y/2393 Open Damengambit D 45

1.♗f3 d5 2.d4 ♗f6 3.c4 e6 4.♗c3 c6 5.e3 ♗bd7 6.♗c2 ♗d6 7.a3 0-0 8.b4 ♗e7 9.♗b2 e5 10.cxd5 cxd5 11.dxe5 ♗xe5 12.♗b5 ♗xf3+ 13.gxf3 ♗e5 14.♗d4 ♗d7 15.♗d3 ♗ac8 16.♗e2 ♗fe8 17.♗d2 a5 18.b5 ♗c7 19.f4 ♗d6 20.f3 ♗xf4 21.exf4 ♗d6 22.♗f1 ♗xf4+ 23.♗d1 ♗g4 24.fxg4 ♗xg4+ 25.♗e2 ♗xe2+ 26.♗xe2 ♗a4+ 27.♗e1 ♗c2 28.♗g1 ♗xb2 29.♗g2 ♗h4+ 30.♗d1 ♗e4 31.♗e1 d4 0:1

Seniorenturnier Endstand

1	Klovans, Janis	g	2408	8,0	41,0
2	Westerinen, Heikki	g	2315	7,0	38,0
3	Schumacher, Gottfried		2232	7,0	36,5
4	Bogorad, Michail		2237	6,5	35,5
5	Buzov, Boris		2132	6,0	32,5
6	Neese, Hans-Joach.	f	2246	6,0	32,0
7	Limberg, Siegfried		2162	6,0	31,5
8	Villing, Dieter		2225	6,0	31,5
9	Kunz, Konstantin		2261	6,0	31,0
10	Müller, Waldemar		2117	6,0	29,5
11	Khanukov, Boris	i	2395	5,5	32,0
12	Goy, Udo		2232	5,5	32,0
13	Kripp, Wolfgang		2140	5,5	29,5
14	Budt, Karl-Heinz		2164	5,5	27,5
15	Ljuboschiz, Alexan., Dr.		2225	5,5	27,5
16	Dahlhaus, Friedhelm		2157	5,5	27,5
17	Gierse, Heinz-Dieter, Dr.		2120	5,5	26,5
18	Schumacher, Helmut		2069	5,5	26,5
19	Biebinger, Gerhard	f	2318	5,0	29,5
20	Denda, Ronald		2069	5,0	27,5
21	Cotencu, Daniel		1998	5,0	26,0
22	Oud, Niek		2052	5,0	25,5
23	van Houten, Henk		1794	5,0	22,0
24	Dewald, Hans-Peter		1652	5,0	19,0
25	Gerl, Hans, Dr.		2052	4,5	25,0
26	Kaufmann, Helmut		2103	4,5	24,0
27	Wahl, Frithjof, Dr.		2072	4,5	24,0
28	Reimann, Guenther		2010	4,5	23,0
29	Kempen, Willi		2100	4,5	23,0
30	Thielemann, Joachim		1988	4,5	22,5
31	Reinke, Kurt		1961	4,5	22,0
32	Löffler, Hans		2004	4,5	21,5
33	Möckel, Edgar, Dr		1948	4,5	21,0
34	Scheidt, Eugen		1958	4,5	19,0
35	Fleckner, Hans		1960	4,5	18,5
36	Berger, Volkmar		1463	4,5	17,0
37	Karbach, Andreas		1542	4,5	16,0
38	Fischer, Paul		1887	4,0	25,0
39	Kühner, Peter		2023	4,0	23,0
40	Gerhards, Walter		1974	4,0	22,0

41	Rüggeberg, Wilhelm		1944	4,0	20,5
42	Ganslmayer, Herbert		1948	4,0	19,5
43	Lubner, Wolfgang		1669	4,0	19,5
44	Graw, Rolf		1710	4,0	18,0
45	Pätzold, Horst		1858	4,0	17,0
46	Rogowski, Walter		1722	4,0	13,0
47	Schweitzer, Paul		1782	3,5	23,0
48	Blosze, Winfried		1894	3,5	18,0
49	Schemmel, Hans-Ulrich		1875	3,5	16,0
50	Kneip, Jakob		1801	3,5	15,0
51	Kröt, Hermann Josef		1891	3,0	20,0
52	Aufmwasser, Günter		1823	3,0	13,0
53	Schumacher, Ursula		1667	3,0	13,0
54	Wolf, Margot		1559	3,0	11,5
55	Weber, Gerhard, Dr.		1922	2,5	17,5
56	Willms, Willi		1913	2,5	16,5
57	Pütz, Rudolf		1525	2,5	14,0
58	Fuchs, Willy		1828	2,5	13,0
59	Jung, Michael, Prof.		1845	2,5	12,5
60	Wahl, Hedi		1573	2,5	9,5
61	Straub, Peter		2122	1,5	12,5
62	Thonig, Manfred		1704	1,5	8,5
63	Schäfer, Gustav		1774	0,0	0,0

Openturnier Endstand

1	Boidman, Yuri	i	2393	7,5	34,0
2	Dittmar, Peter	f	2344	6,5	28,0
3	Stabilewski, Andreas		2260	6,0	27,0
4	Wagner, Bernd		2252	5,5	26,0
5	Meyer, Gerd		2057	4,5	20,5
6	Krumm, Johannes		2024	4,0	20,0
7	Berisha, Falk			4,0	16,5
8	Murariu, Nicky		2077	3,5	19,0
9	Neve, Peter		1836	3,5	16,0
10	Lukner, Thomas		1753	3,5	14,5
11	Ospina Ocampo, C.		1463	3,5	13,0
12	Kurti, Ismailj			3,0	14,0
13	Possiel, Markus		1617	3,0	13,5
14	Knöpfle, Andreas		1626	2,5	13,5
15	Sauter, Franz		1720	2,5	11,5
16	Eischen, Raymond		1093	0,0	0,0